

Vortrag beim Symposium 2004 „Leben in der Stadt“ am 2.9.04 in Hamburg

Prof. Monika Ganseforth, Parlamentarierin des Deutschen Spendenparlaments
(Stand 15.8.04)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als „Spendenparlamentarierin“ möchte ich Ihnen sagen, was mich bewogen hat, beim Deutschen Spendenparlament mitzumachen.

Dazu zwei Stichworte:

1. Die Hebelwirkung
2. Die Möglichkeit der demokratischen Mitwirkung

Ich gehöre zu der grossen Mehrheit in unserem Land, die regelmässig „für einen guten Zweck“ spendet.

Ehe ich das Deutsche Spendenparlament kannte, habe ich mal hier, mal dort gespendet, je nachdem, wo es mir gerade am sinnvollsten und notwendigsten erschien.

Dabei hatte ich zwar nie das Gefühl, dass mein Beitrag in den Projekten oder Verbänden, die ich bedachte, nicht gut aufgehoben war.

Ich fand es jedoch bedauerlich, dass er zu gering war, um wirklich etwas Grosses zu bewirken oder etwas Neues zu initiieren.

Hier setzt die Idee des Spendenparlamentes an.

Je grösser die Zahl der Parlamentarierinnen und Parlamentarier ist, um so mehr vervielfacht sich mein Beitrag.

Gut eingesetzt kann er dann eine grosse Wirkung haben und etwas wirklich Neues anstossen. Ich kann mit meinem Beitrag durch die Hebelwirkung des Spendenparlamentes „die Welt verändern“.

Wie die Spenden eingesetzt werden – und das ist das zweite Argument für meine Beteiligung am Deutschen Spendenparlament – ist die demokratische Mitwirkungsmöglichkeit.

Ich kann selber Vorschläge machen, für welche Projekte die Spenden eingesetzt werden. Ich kann aber auch Vorschläge anderer Parlamentarier unterstützen.

In einem demokratischen Diskussionsprozess kann ich für die von mir bevorzugten Projekte streiten oder mich von guten Argumenten anderer Parlamentarier für die von Ihnen präferierten Vorschläge überzeugen lassen.

Dieser demokratische Prozess, der das Spenden ergänzt, verlangt, dass ich mich intensiv mit den Projekten befasse.

Er erschliesst mir Hintergrundinformationen und tiefergehende Erkenntnisse über Sinn und Wirkung der Spenden.

Damit übernehme ich durch meine demokratische Mitwirkung eine viel grössere gesellschaftliche Verantwortung, als wenn ich einfach nur eine Spende an einen Verband überweise, dem ich überlasse, wofür er das Geld verwendet.

Zusammengefaßt:

Ich mache beim Spendenparlament mit, weil ich so mit meiner Spende durch die Hebelwirkung etwas wirklich Grosses oder Neues im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements schaffen kann.

Ich mache mit, weil ich mich im Rahmen des demokratischen Diskussionsprozesses mit den Hintergründen und Wirkungen der geförderten Projekte intensiv auseinandersetzen kann und über die Vergabe entscheiden kann.

Das gibt meiner Spende eine ganz andere Wirkung und mehr Sinn.